

Streifzug durch Stile und Epochen

Beim Jahreskonzert der Musikkapelle Neuhausen zeigen auch die Jüngsten ihr Können

Von Winfried Rimmele

NEUHAUSEN OB ECK - Volles Haus, tolle Musik und begeisterte Zuhörer - so lautet das Fazit beim Jahreskonzert der Musikkapelle Neuhausen ob Eck in der Homburghalle. Einmal mehr haben die Musiker auf eindrucksvolle Weise demonstriert, wie facettenreich und vielfältig moderne Blasmusik auf hohem spielerischen Niveau heutzutage präsentiert werden kann.

Der Vorsitzende der Musikkapelle Neuhausen, Dominik Jung, überließ nach der Begrüßung die Bühne der Kids Band. Unter Leitung von Isabell Fecht, die vor 350 Musikfreunden den Dirigentenstab schwang, bewiesen 20 Nachwuchsmusiker mit „Rock-A-Saurus Rex“ von Tom Molter, sowie „Siyahamba“ und „Ranger Rock“, dass die Nachwuchsarbeit im Verein funktioniert.

Die Jugendkapelle präsentierte sich unter der Leitung von Burghard Burger eine Etage höher in der musikalischen Entwicklung. Burger ist es gelungen, die 26 Jungmusiker zu einem Orchester auf hohem Niveau heranzuführen und weiterzuentwickeln. Die Jungmusiker sitzen bereits in den Startlöchern, um im Hauptorchester mitmischen zu dürfen.

Spielerischer Übergang

Dabei schafften die talentierten Jungmusiker spielerisch den Übergang von „Alpine Adventure“ über „The Eternal Optimist“ von Ed Hukeby zu „Ballad“ von Steve Hagedorn. Bei der „Shorewood Overture“ wuchs die Jugendkapelle mit der Kids Band zu einer Multi-Level-Band zusammen - eine geniale Ouvertüre und ein musikalisches Feuerwerk. Zugaben waren Pflicht.

Für den letzten Programmteil hatte Dirigent Oliver Schulz für sein Orchester ein anspruchsvolles Programm zusammengestellt, das seine 55 Musiker bravourös meisterten. Als



Die Musikkapelle Neuhausen hat ein beeindruckendes Konzert gegeben.

FOTO: WINFRIED RIMMELE

Gesangssolisten drückten Stefanie Scheuer, Martina Schlegel und Thilo Wälder dem Konzert ihren Stempel auf - mit Romantik, aber auch fulminantem Stimmensturm.

Mit einer etwas anderen Fanfare aus Bläserorchester und Rockband eröffneten die Neuhauser Musiker beim „Rock Stone Intro“ von Heinz Briegel den musikalischen Reigen anspruchsvoller Melodien. Danach forderte Neuhausens Leiter Oliver Schulz, der zugleich in lockerer Art und Weise die Ansagen übernahm, die Zuhörer auf, sich auf die letzte Reise des Zeppelins LZ 129 „Hindenburg“ zu begeben, die in bewegenden musikalischen Bildern die Katastrophe darstellte.

Sängerin Stefanie Scheuer gab mit „Mein Herz“ von Beatrice Egli einen kleinen Appetithappen auf die „Gro-

ße Schlagernacht der Musikkapelle“, die im Juli 2016 stattfinden wird. Ohne Umschweife wechselte die musikalische Bühne dann über Filmmusik zu einem funkigen Gesangsarrangement des Musikkorps der Bundeswehr. Martina Schlegel sang das „Gloria in Excelsis Deo“ mit ihrer markigen Stimme und versprühte einen Hauch von Weihnachten in die Halle. Mit einem Medley von „Roger Cicero on Stage“ erinnerte das Orchester an den Sänger, der am Hohen-Konservatorium in Trossingen ausgebildet wurde.

Zum Abschluss ein Marsch

Mit dem Marsch „Salemonia“ von Kurt Gräble, der als Eröffnungsmarsch der Salemer Musikvereine beim Schlossfest gespielt wird, und dem „Radetzky-Marsch“ zeigte das

Orchester, dass der Marsch auch im Repertoire der Neuhauser Musikkapelle seine Platz findet.

Nach dem Sonderapplaus und „Bravo-Rufe“ für die gelungenen Darbietungen verabschiedeten sich das Gesangstrio Stefanie Scheuer, Martina Schlegel und Thilo Wälder mit einem „Halleluja“ von Leonard Cohen vom begeisterten Publikum.

„Es war wieder einmal ein genussvoller, musikalischer Abend mit einem Streifzug durch verschiedene Musikstile und Epochen“, sagte ein Zuhörer und sprach wohl aus dem Herzen aller Besucher. Für die Bewirtung zeichnete sich der Gesangsverein „Harmonie“ verantwortlich.

Weitere Bilder gibt es online auf www.schwabische.de

Blasmusikverband ehrt verdiente Musiker

Helmut Schaz ist nun Ehrenmitglied der Musikkapelle

NEUHAUSEN OB ECK (wr) - Das Jahreskonzert der Musikkapelle Neuhausen bildete den Rahmen für die Ehrung langjähriger Musiker. Der Vorsitzende des Blasmusikkreises Tuttlingen, Dietmar Straub, zeichnete neun Mitglieder mit insgesamt 190 Jahren für ihr Engagement für die

Blasmusik aus.

Für zehn Jahre aktives Engagement wurden Sabrina Batista, Linda Storz, Johannes Bogolowski und Silas Rebolz mit dem bronzenen Kreisverbandsehrenzeichen ausgezeichnet.

Für 30-jähriges aktives Engage-

ment erhielten Tanja Hepfer, Olaf Hepfer, Hubert Hepfer, Klaus Reichle und Thomas Schaz die Ehrennadel in Gold ans Rever geheftet. Tanja Hepfer war von 2010 bis 2013 zweite Vorsitzende und bis 2015 erste Vorsitzende. Olaf Hepfer war Jugendleiter und von 2004 bis 2012 Kassierer. Hubert Hepfer war Jugendleiter und von 2003 bis 2009 Dirigent der Jugendkapelle und ist derzeitiger Vize-dirigent beim Hauptorchester.

Helmut Schaz wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Er war 43 Jahre als Tenorhornist aktiver Musiker und war zwölf Jahre von 2001 bis 2013 Vorsitzender. Schaz war maßgeblich an der Jugendausbildung mit der Musikschule „Hast du Töne“ beteiligt.

Das Leistungsabzeichen für Jungmusiker in Bronze (D1) haben Maximilian Gehri, Dennis Nestel und Vinzenz Lang abgelegt. Das Leistungsabzeichen in Silber (D2) ging an Fabienne Voigtländer. Das Leistungsabzeichen in Gold (D3) haben Milena Durkovic und Maximilian Schuller abgelegt.



Ehrenmitglied Helmut Schaz (links) mit den Geehrten und Dietmar Straub (4. von links)

FOTO: WINFRIED RIMMELE

Nikolaus besucht den VdK-Sozialverband

Der Verband gedenkt heimatlosen Flüchtlingen und rückt den Mensch in den Mittelpunkt

EMMINGEN-LIPTINGEN (hoho) - Zahlreiche Mitglieder und Gäste aus den Ortsteilen Emmingen und Liptingen haben sich am Wochenende im weihnachtlich geschmückten Foyer der Schlossbühlhalle eingefunden, um einige besinnliche Stunden zu verbringen. Kranken, die nicht an der Feier teilnehmen konnten, wünschte Klaus Ackermann, der Vorsitzende des VdK-Sozialverbandes Emmingen-Liptingen, baldige Genesung. „Wir könnten unsere Feier auch in Frühlingfest umbenennen“, sagte er. Ackermann dankte der Gemeinde, die das Foyer zur Verfügung stellte.

Mit dabei war auch der Vorsitzende des VdK-Kreisverbandes Stockach, Karlheinz Mathie und der Ehrenvorsitzende Emil Sprenger. Als

Geschenk erhielten die Teilnehmer jeweils eine prall gefüllte Weihnachtstüte und vom Nikolaus Schokoladen-Uhren. Ebenso gab es Kaf-

fee und Kuchen, den die VdK-Frauen backten und spendierten.

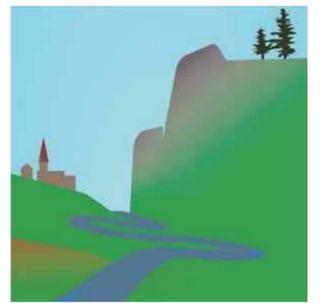
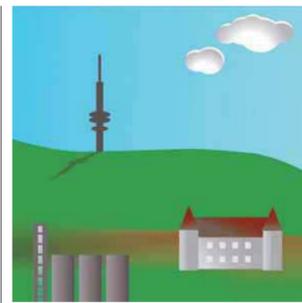


Der Nikolaus und Knecht Ruprecht verteilen in der Schlossbühlhalle Schokolade

FOTO: HORST HOLLANDT

Der Vorsitzende des Ortsverbandes Emmingen-Liptingen verlas die Weihnachtsgriße des VdK-Landesverbandes, in denen es heißt, dass der Sozialverband mitfühlen könne, wie es Menschen gehe, die ihre Heimat verloren haben und auf der Flucht seien. „Wir wollen uns in die lokalen Bündnisse einbinden“, hieß es.

Mathie erklärte, dass beim Sozialverband immer der Mensch im Mittelpunkt stehe und dies eine ehrenvolle Aufgabe sei. Mit musikalischer Begleitung sangen alle Weihnachtlieder. Emil Sprenger, der sich selbst schon zum lebenden Inventar in Liptingen zählt, meinte zur vorweihnachtlichen Feier „Einmal im Jahr wird es so, wie es früher war“.



Wir gratulieren

Kolbingen: Justina Hipp, Seitengasse 10, zum 102. Geburtstag.
Emmingen-Liptingen: Horst Zolker, Hohenhewenstraße 24, zum 80. Geburtstag.
Geisingen: Erika Deusch, Längewaldstraße 10, zum 70. Geburtstag.
Immendingen-Ippingen: Manfred Mink, Kohlbergstraße 4, zum 75. Geburtstag.

Kurz berichtet

Sonderöffnung der Grünschnittstellen

IMMENDINGEN (jf) Zur Abgabe von Christbäumen sind alle mobilen Grünschnittannahmestellen sowie alle Grünguthöfe im Landkreis am Samstag, 9. Januar, geöffnet. Die Christbäume können bei den Sammelstellen abgegeben werden. Die Grünschnittannahmestellen sind zu folgenden Zeiten geöffnet: In Immendingen auf dem Parkplatz Donauhalle von 10 Uhr bis 11.30 Uhr; in Hattingen auf dem alten Sportplatz von 9.30 Uhr bis 11 Uhr; in Hintschingen beim ehemali-

gen Farrenstall von 10.45 Uhr bis 11 Uhr; in Ippingen an der Himmbergstraße 12 von 8.45 Uhr bis 9.15 Uhr; in Mauenheim an der Schmiedgasse 4 von 9 Uhr bis 10 Uhr; und in Zimmern beim ehemaligen Farrenstall von 9 Uhr bis 9.30 Uhr. Beim Abliefern der Bäume sollten die Besitzer darauf achten, dass die ehemaligen Christbäume völlig vom Schmuck befreit sind, da Lametta und sonstiger Baum-schmuck nicht kompostiert werden können.

Justina Hipp feiert ihren 102. Geburtstag

Die Kolbingerin hat früh schwer arbeiten müssen und schwört heute auf eine Flasche Bier zum Vesper

Von Reiner Pabst

KOLBINGEN - Am 21. Dezember 1913 kommt Justina Hipp, geborene Schreiber, als mittlere von drei Geschwistern auf die Welt. Am heutigen Montag feiert die Kolbingerin ihren 102. Geburtstag.

Die Frage, was sie in den 102 Jahren geschafft hat, beschäftigt die Jubilarin dann doch an ihrem Ehrentag. Dazu, meint sie, gebe es viele Antworten. Mit einer Fülle an Aufgaben,

die es in der Landwirtschaft zu bewerkstelligen gab, wurden sie und ihre Geschwister bereits in jungen Jahren vertraut gemacht. Es war körperlich schwere Arbeit. Ob es galt, die Dreschmaschine mit den Stieren zu den verschiedenen Höfen zu ziehen, oder die Fuhren vom Mühlheimer Bahnhof mit Baumaterial nach Hause zu bringen. Die waren für das Staubecken Gansnest nötig.

1943 heiratete Justina ihren Mann, Ferdinand Hipp. Er verstarb bereits im Jahr 1964 im Alter von nur 51 Jahren. Ihre Schwester Seraphine verstarb 2013 und die zweite Schwester, Eleonore, im Herbst dieses Jahres.

Wenn sich auch in den vergangenen Jahren allerlei kleinere gesundheitliche Beschwerden einstellten, so fühlt sich die Jubilarin noch immer rege, berichtet sie. In vielen Situationen, das wissen alle, die sie kennen, ist sie keine Antwort verlegen. Auf Medikamente angesprochen, meint sie nur, dass eine halbe Blutdrucktablette ausreiche - und als Schlafmittel eine Flasche Bier zum Vesper ohnehin „das Beste“ sei.

Die Gemeinde hofft mit ihr, dass sie Kolbingen mit ihrer „urigen Art“ noch lange erhalten bleibt.



Justina Hipp. FOTO: REINER PABST

Viele Besucher kommen zum Advent in Stetten

Katholische Kirchengemeinde und Stettener Förderverein organisieren Nachmittag mit Musik

MÜHLHEIM-STETTEN (wlv) - Der Adventsnachmittag der katholischen Kirchengemeinde St. Nikolaus und des Stettener Fördervereins „Stetten - Begegnungen im Dorf“ hat viele Besucher angelockt.

Die stellvertretende Kirchengemeinderatsvorsitzende Marianne Flaig, und ihre Helferinnen hatten den Raum im Bürgerhaus wundervoll adventlich hergerichtet. Dazu bastelte Amalie Waizenegger für jeden Besucher ein kleines Geschenk, was bei den Gästen sehr gut ankam. Die Musikgruppe mit Stettener Schülern, unter der Leitung von Susanne Rieber, unterhielt die Anwesenden mit vorweihnachtlichen Weisen. Es wurden Adventslieder gesungen und der Stettener Heimatforscher Alfons Linke erzählte alte Geschichten.

Unter den Gästen waren auch

Stadtpfarrer Timo Weber und Ortsvorsteher Emil Buschle. Die Veranstaltung, die ihren festen Platz im Festkalender von Stetten und der Kirchengemeinde St. Nikolaus hat, sei Ausdruck eines „gelebten bürgerschaftlichen Engagements“ in Stetten: Pfarrer und Ortsvorsteher bedankten sich beim Organisations-team, das es möglich gemacht habe.

Die Veranstaltung sei bestens geeignet, um in einer immer hektischeren Zeit etwas zur Ruhe zu kommen und eigne sich, um sich auf das wirklich Wesentliche zu besinnen.

Es gab Kaffee und Kuchen und Selbstgebackenes. Der Erlös der Veranstaltung kommt dem Andheri-Projekt in Indien zugute, das von Maria Buschle begleitet wird. Ein Teil geht an ein Projekt in Tansania, das unter der Regie des Klosters Untermarkt steht.